

**Nr. 110 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion
Dreikönigssingen**

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Begleiterinnen und Begleiter in Gemeinden, Grup-
pen und Verbänden,
liebe Schwestern und Brüder!

Im Januar 2022 werden die Sternsinger wieder zu den
Menschen gesandt, um den Segen zu bringen. Ihr Motto
ist aktueller denn je: „Gesund werden – gesund bleiben.
Ein Kinderrecht weltweit“.

In den letzten Jahren ist besonders deutlich geworden,
wie wichtig die Gesundheit ist. Wir sind dankbar, in ei-
nem Land zu leben, in dem die Allermeisten gut ver-
sorgt werden. In Ländern, die von Armut geprägt sind,
können sich hingegen viele Eltern eine gute medizini-
sche Versorgung ihrer Kinder nicht leisten. Der nächste
Arzt und das nächste Krankenhaus sind oft weit ent-
fernt. Nicht selten sind es die Projektpartner der Stern-
singer, die helfen: Sie kümmern sich um verletzte Kin-
der, bringen Medikamente und medizinische Fachkräfte
in entlegene Gegenden und fördern Kinder mit Behin-
derung. Sie unterstützen die Vorsorge und zeigen jun-
gen Menschen, wie man sich vor Unfällen und Infekti-
onskrankheiten schützt.

Das Plakاتفoto zur Aktion Dreikönigssingen 2022 ent-
stand im Südsudan. Es zeigt den fünfjährigen Benson,
der nach einem Sturz vom Mangobaum operiert werden
musste. Möglich war das, weil seine Mutter ihn ins Da-
niel-Comboni-Krankenhaus in der Stadt Wau bringen
konnte. Die Klinik wird von den Sternsingern unter-
stützt. Sie ist ein Segen für die Menschen im Südsudan.

In Hilfsprojekten weltweit wird der Segen der Sternsin-
ger konkret. Für uns ist ihr Segen an den Türen ein Zei-
chen der Hoffnung auf einen Gott, der uns trägt und
behütet. Diese Zusage fasst der Leittext zur kommen-
den Sternsingeraktion, der Psalm 91, in Worte: „Wer im
Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des
Allmächtigen“ (Ps 91,1).

Wir alle dürfen uns auf die Königinnen und Könige
freuen, die von der Krippe zu den Menschen gehen. Mit
den Sternsingern und unter ihrem Segen für unsere
Häuser und Wohnungen gehen wir in das neue Jahr, das
Menschen weltweit voller Hoffnung erwarten.

Fulda, den 23.09.2021

Für das Bistum Fulda



+ *Michael Gerber*

Dr. Michael Gerber
Bischof von Fulda